



# Kommunalpolitisches Wahlprogramm

SAARBRÜCKEN

**SPD**

**2019-2024**



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
<b>Kapitel 1: Wir kümmern uns um den sozialen Zusammenhalt.</b>	5
Gute Startchancen für unsere Jüngsten	5
Für ein gutes Morgen: Zukunftsinvestitionen in Schulen	6
Passgenaue Unterstützung an den Schulen	6
Starke Stadtteil- und Quartiersarbeit	7
Engagierte Integrationspolitik	7
Würdevolles Arbeiten und echte Teilhabe	8
Zuhause in Saarbrücken - gutes Wohnen für alle	8
Gutes Wohnen im Alter	9
Politik für Seniorinnen und Senioren	10
Leben. Selbstbestimmt, chancengleich, jetzt!	10
Kampf gegen Diskriminierung von Lesben, Schwulen und Transgender	11
Barrieren abbauen - Teilhabe ermöglichen	12
Saarbrücken ist die saarländische Gesundheitshauptstadt	12
<b>Kapitel 2: Wir tragen Verantwortung für eine nachhaltige, ökologische und faire Politik.</b>	13
Kommunalen Umwelt- und Klimaschutz vorantreiben	13
Saubere Energie - bessere Luft - weniger Lärm	13
Die grüne Stadt schafft Lebensqualität	14
Naturräume in der Stadt erhalten	15
Nachhaltige Stadtentwicklung: Erhalt und neue Nutzung alter Substanz	15
Wir bringen die Verkehrswende voran!	16
Gut zu Fuß in der Stadt unterwegs	16
Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs	16
Übersichtliche und günstige ÖPNV-Tarife	17
Wir stärken das Fahrradfahren in der Stadt	18
Verträglicher Autoverkehr	18
Mehr Verkehrssicherheit	19
Regionale Wirtschaft fördern	19
Globale Verantwortung - fairer Handel	20
<b>Kapitel 3: Wir stärken Saarbrücken als wirtschaftliches Kraftzentrum des Saarlandes.</b>	20
Saarbrücken ist wirtschaftlicher Motor und Zentrum des Saarlandes	20
Stark für die Zukunft: Starke Stadt, gute Haushaltsführung, kräftige Investitionen	21
Wir erwarten gerechte finanzielle Rahmenbedingungen für unsere Stadt	22
Wir sind Saarbrücken: öffentliche Betriebe und Unternehmen für Bürgerinnen und Bürger	22
Starkes Zentrum - starke Stadtteile	23
Wir schaffen gute Rahmenbedingungen für den regionalen Mittelstand	23
Unternehmen brauchen Platz zum Wachsen	24
Saarbrücker High-Tech- und Gründungsszene stärken	25
Saarbrücken gestaltet aktiv die Digitalisierung	25
Wir schaffen ein modernes und leistungsfähiges Messe- und Kongresszentrum	26
Der Tourismus in Saarbrücken boomt!	26
Saarbrücken ist die Einkaufsstadt der Region	27

<b>Kapitel 4: Wir machen Saarbrücken attraktiv für junge Menschen, junge Familien, investieren in Zukunft und weiteres Wachstum.</b>	<b>28</b>
Bezahlbarer Wohnraum	28
Mehr Kita-Plätze für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf	29
Beste Bildung in Saarbrücker Ganztagschulen	29
Wir setzen neue Impulse im Bildungssystem	30
Starke Hochschulen - starke Stadt	30
Saarbrücken ist der kulturelle Mittelpunkt des Saarlandes	31
Lebendige Gedenkkultur	33
Wir unterstützen Vereine und Sport	33
<b>Kapitel 5: Wir wollen ein sicheres, sauberes und weltoffenes Saarbrücken, in dem sich Einheimische, Gäste und Neubürger/innen wohlfühlen.</b>	<b>34</b>
Sicherheit und Weltoffenheit in der Großstadt	34
Unterschiedliche Sicherheitsaufgaben von Stadt und Land	35
Sicherheit durch gute Ausstattung unserer Feuerwehren	35
Saubere ist schöner. Sauberkeit geht uns alle an!	36
Saubere Fußgängerzonen, Straßen und Gehwege - Visitenkarten von City und Stadtteilen	37
Saarbrücken ist weltoffen. Kein Platz für Rassismus	37
Saarvoir vivre. In Saarbrücken pulsiert das Leben	38

### Vorwort

Saarbrücken entwickelt sich gut. Saarbrücken wächst. Wer mit offenen Augen durch unsere Stadt geht, wird feststellen: Saarbrücken ist schön! Wie in jeder Großstadt gibt es aber auch große Herausforderungen. Charlotte Britz und Peter Gillo gehen diese Herausforderungen mit großem Engagement und mit Leidenschaft an. Sie haben den Mut, wichtige Entscheidungen nach vorne zu bringen. Sie hören zu, vermitteln, suchen und finden Lösungen – gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern. Sie machen Politik für alle und haben Prinzipien, zu denen sie stehen. In herausfordernden Zeiten organisieren sie ein positives Zusammenwirken aller Bürgerinnen und Bürger in Saarbrücken und leben es auch glaubwürdig vor. Sie sind Menschen mit Herz. Für die ganze Stadt und den Regionalverband.

Die SPD ist die Garantin einer lebens- und liebenswerten Stadt für alle. In der Stadtmitte und in den Stadtteilen. Unsere Stadt steht vor großen Aufgaben. Dazu gehören die Gestaltung der Digitalisierung, eine zukunftsfähige Infrastruktur und Mobilität, bezahlbarer Wohnraum, Klimaschutz, gute Bildung, soziale Angebote für Jung und Alt und eine barrierefreie Stadtgestaltung. Wir setzen auf eine ganzheitliche und nachhaltige Stadtentwicklung. Dabei berücksichtigen wir ökologische, ökonomische und soziale Belange gleichermaßen.



Saarbrücken steht für eine offene und tolerante Gesellschaft. Wir versprechen keine einfachen Lösungen. Aber wir versprechen, dass wir unsere Stadt zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern, mit Vereinen und Initiativen weiterentwickeln wollen. Transparenz und Bürgerbeteiligung sind uns sehr wichtig. Wir nehmen die Menschen mit ihren Problemen ernst. Wir nehmen Kritik und Vorschläge an und arbeiten gemeinsam an guten Lösungen, um den großen und komplexen Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

Menschlich, weltoffen und fair. Wir kämpfen mit Mut und Leidenschaft für eine starke Stadt.

## Kap.1 Wir kümmern uns um den sozialen Zusammenhalt.



*Richtig was los im Deutsch-Französischen Garten*

Wir Saarbrückerinnen und Saarbrücker wissen, wie wichtig Zusammenhalt ist. Ein solidarisches Saarbrücken für alle braucht eine starke kommunale Sozialpolitik. Sie stellt die Menschen und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt und entwickelt gute Lösungen für das Miteinander vor Ort.

### Gute Startchancen für unsere Jüngsten

Herkunft darf nicht über Zukunft entscheiden. Wir wollen gleiche Bildungschancen für alle Kinder in unserer Stadt – und zwar von Anfang an. Deshalb bauen wir die Krippen- und Kita-Plätze in allen Stadtteilen erheblich aus. Gemeinsam mit den freien Trägern schaffen wir in den nächsten Jahren in Saarbrücken rund 1.600 weitere

Krippen- und Kindergartenplätze. Dafür werden Stadt und Regionalverband über 30 Mio. Euro investieren. Bildung muss unabhängig vom Geldbeutel der Eltern sein. Das ist sozialdemokratische Sozial- und Bildungspolitik. Wir wollen die Elternbeiträge für die Kita komplett abschaffen. Auf dem Weg dahin halbieren wir den Beitragsanteil für die Elternbeiträge ab August 2019 bis zum Jahr 2022.

Gute Bildung ist für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt von großer Bedeutung. Schulen und Kitas sind Teil der Lebenswelt der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien. Jedes Kind hat Potenziale, die es zu wecken und zu fördern gilt. Kein Kind darf zurückbleiben. Deshalb werden wir die Schaffung kommunaler Bildungslandschaften in unseren Stadtteilen und Quartieren vorantreiben. Dabei ist für uns auch die Förderung der Jugendarbeit ein wichtiger Bestandteil des sozialen Bildungsprozesses. Die Vernetzung der vielfältigen Akteure vor Ort (wie z.B. Kitas, Schulen, Gemeinwesenarbeit, Horte, Vereine und Kirchengemeinden) trägt zur Förderung unserer Kinder und zur Unterstützung ihrer Familien bei.



*Gute Kita: städtischer Neubau am Füllengarten*

### Für ein gutes Morgen: Zukunftsinvestitionen in Schulen

Regionalverband und Stadt investieren stark in unsere Schulen. Dabei legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Stadtteile mit den größten sozialen Herausforderungen. Zielgenaue schulische Angebote vernetzen wir mit den Beiträgen weiterer Akteure im Stadtteil wie z. B. den Gemeinwesenprojekten. Ein innovatives Pilotprogramm setzen wir mit der Bildungswerkstatt Kirchberg in Malstatt um. In Burbach schaffen wir im Füllengarten mit der bestehenden Kita, einer neuen Grundschule und einer neuen Gemeinschaftsschule einen innovativen Bildungscampus.

Um gut spielen, entdecken und lernen zu können, brauchen unsere Kinder an den Kitas und Schulen ein gutes Mittagessen. Qualität spielt hier die zentrale Rolle. Sie hat bei den Vergabekriterien für Lieferverträge das höchste Gewicht. Das Essen für die Kinder darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein. Mit dem beitragsfreien Mittagessen an fünf Saarbrücker Grundschulen haben wir einen ersten Schritt getan. Kommunen, Land und Bund müssen alles dafür tun, um unnötige Bürokratie abzubauen und das Mittagessen an allen Bildungseinrichtungen kostenlos anzubieten. Das gleiche gilt auch für die Schulbuchausleihe.



*Wir investieren in neue Ganztagschulen:  
Zum Beispiel am Füllengarten*

### Passgenaue Unterstützung an den Schulen

Manche Kinder und Jugendliche brauchen neben guten Bildungseinrichtungen zusätzliche sozialpädagogische Unterstützung und Förderung. Wir wollen eine gerechte Verteilung der Schulsozialarbeit an den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Saarland. Die Stellen müssen dort angesiedelt werden, wo der größte Bedarf ist - vor allem im Regionalverband und der Landeshauptstadt.

Wir brauchen an unseren Schulen eine engere Zusammenarbeit der verschiedenen Fachkräfte, von Lehrkräften über Psychologinnen und Psychologen bis hin zu den Fachkräften aus Gesundheit und Jugendhilfe.

Für Kinder und Jugendliche haben wir Unterstützungsteams der Jugendhilfe an elf Saarbrücker Schulen aufgebaut. Dort erhalten sie nach Bedarf Betreuung und Förderung durch pädagogische Fachkräfte.

Wir stärken die Schnittstellen zwischen Schule, Ausbildung und Beruf. Erfolgsprojekte wie „Jugend stärken im Quartier“ in Malstatt und in Burbach zeigen eindrucksvoll: Dort, wo wir in die Beratung und Begleitung der Jugendlichen investieren, bauen wir Brücken in eine erfolgreiche Zukunft.

## Starke Stadtteil- und Quartiersarbeit

Es gibt in unseren Stadtteilen und Quartieren viele Menschen, die sich in unterschiedlichen Projekten um den sozialen Zusammenhalt vor Ort kümmern. Ihre Arbeit ist von großer Bedeutung für das Leben in unserer Stadt.



*Die Grüne Insel Kirchberg. Vorzeigeprojekt der Saarbrücker Quartiersarbeit*

In Dudweiler haben wir das Kinder- und Elternbildungszentrum (KIEZ) mit den Aufgabenbereichen „soziale Stadtteilentwicklung“ und „Sozialberatung“ zum achten Saarbrücker Gemeinwesenprojekt erweitert. Wir werden die Gemeinwesenarbeit langfristig absichern und wollen sie zusätzlich verstärken.

## Engagierte Integrationspolitik

In den letzten Jahren sind viele Menschen aus dem Ausland zu uns gekommen. Unsere Stadtgesellschaft, Verwaltung, soziale Einrichtungen, Vereine und viele Privatpersonen haben sie willkommen geheißen und sich um eine gelingende Integration verdient gemacht. Es bleibt aber noch viel zu tun.

Gute Integrationspolitik unterstützt Migrantinnen und Migranten darin, in unserer Stadt heimisch zu werden. Dazu ist es wichtig, ihnen einen gleichberechtigten Zugang zu den Chancen und gesellschaftlichen Angeboten unserer Stadt zu verschaffen. Der Ausbau von Kitas und Ganztagschulen hilft in besonderem Maße auch Kindern

Sie haben unsere Unterstützung.

Unsere Saarbrücker Gemeinwesenprojekte haben bundesweit Vorbildcharakter und sind für den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt unverzichtbar. Sie entwickeln gemeinsam mit den Menschen vor Ort in den Stadtteilen Ansätze zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung, tragen zu einer gelingenden Integration und zu lebens- und liebenswerten Quartieren bei. Sie beraten und stärken die Menschen vor Ort. Durch das Einwerben zusätzlicher Mittel und die Kooperation mit weiteren Einrichtungen vor Ort, wie etwa den Kinderhäusern, vervielfachen die Gemeinwesenprojekte die Wirksamkeit ihrer Arbeit.



*Fahrradparcours auf der Grünen Insel Kirchberg*

mit Migrationshintergrund. Wir haben für die frühkindliche Sprachförderung zusätzliche Mittel bereitgestellt. „Deutsch schon ab 3“ und „Mama lernt Deutsch“ heißen die Programme, mit denen Volkshochschule, Jugendamt und Stadt Saarbrücken Kindern und Eltern beim Erlernen der deutschen Sprache wichtige Hilfestellungen leisten. Soziale Projekte kümmern sich um die neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger. Mit der Einbürgerungskampagne lädt unsere Stadt ausländische Mitbürger gezielt dazu ein, Deutsche zu werden.

Auch unsere Verwaltung soll bunter werden. Junge Leute mit Migrationshintergrund sollen die Möglichkeit erhalten, eine Ausbildung bei Stadt, Regionalverband oder den Eigenbetrieben und Gesellschaften aufzunehmen. Wir wollen interkulturelle Potenziale erkennen, nutzen und fördern. Gelebte Willkommenskultur findet man auch in den Stadtteilen, in den Vereinen, den Gemeinwesenprojekten oder beim Orientalischen Markt in Burbach. Bei den interkulturellen Wochen lässt sich die Vielfalt Saarbrückens hautnah erleben.

### Würdevolles Arbeiten und echte Teilhabe

Arbeit gibt den Menschen Würde. Trotz guter Lage am Arbeitsmarkt finden viele Menschen seit langem keine Beschäftigung. Mit verschiedenen Trägern, allen voran dem städtischen Zentrum für Bildung und Beruf (ZBB), verfügen wir über große Erfahrungen bei der Schaffung von Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Langzeitarbeitslose. Wir finanzieren lieber Arbeit als Arbeitslosigkeit. Seit vielen Jahren kämpfen wir für einen öffentlich geförderten sozialen Arbeitsmarkt für Menschen, die beruflich keine Perspektive mehr hatten. Das neue Jobprogramm des Bundes werden wir dazu nutzen, Langzeitarbeitslosen eine würdevolle Beschäftigung und berufliche Teilhabe zu ermöglichen.

### Zuhause in Saarbrücken - gutes Wohnen für alle

Durch hartnäckige Verhandlungen haben wir die langjährige Blockade im Förderprogramm des Landes zum sozialen Wohnungsbau endlich gesprengt. Es ist Zeit für einen Neustart im sozialen Wohnungsbau. Größere Neubauprojekte der Saarbrücker gemeinnützigen Siedlungs-gesellschaft stehen in Alt-Saarbrücken, im Unteren Malstatt und in Dudweiler an.

Daneben wollen wir den Weg einer konsequenten Sanierung des bestehenden öffentlichen Wohnungsbestands auch in den kommenden Jah-



*Renoviert und seniorengerecht gestaltet.  
Hochhaus der Saarbrücker Siedlungsgesellschaft  
auf dem Eschberg*



ren fortsetzen. Alleine hierfür investiert unsere städtische Siedlungsgesellschaft im Jahr 2019 rund 10 Millionen Euro.

Mit unserem Baulandmodell haben wir für den Wohnungsbau geeignete Flächen identifiziert und deren Vergabe geregelt. Durch die Festlegung von Quoten für sozialen und bezahlbaren Wohnraum nehmen wir auch private Investoren in die Pflicht.

Das Wohnraumförderprogramm des Regionalverbandes Saarbrücken unterstützt Eigentümerinnen und Eigentümer mit Investitionszuschüssen bei der Vermietung an Bezieherinnen und Bezieher von Transferleistungen und schafft so neuen günstigen Wohnraum in privaten Häusern. Auch über den sozialen Wohnungsbau hinaus stehen wir für faire und bezahlbare Mieten. Wir wollen Programme entwickeln, die bestehenden Leerstand abschaffen und neuen Leerstand verhindern. Außerdem sollen Anreize geschaffen werden langjährigen gewerblichen Leerstand in Wohnraum umzuwandeln.



*Sanierte Wohnungen auf der Folsterhöhe*

### Gutes Wohnen im Alter

Saarbrücken ist eine Stadt für alle Generationen. Es gibt zunehmend Menschen, die im Alter im eigenen Zuhause pflegebedürftig oder nicht mehr mobil sind. Wir brauchen ambulante Angebote, damit diese Menschen möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden führen und in ihrem angestammten sozialen Umfeld bleiben können. Dadurch kann gesellschaftliche Teilhabe verwirklicht, das Alltagsleben erleichtert und Vereinsamung entgegengewirkt werden. Darüber hinaus entlasten wir so auch pflegende Angehörige.

Wir fördern Wohnbauprojekte für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie generationenübergreifende Bauvorhaben. Durch den Einbau passgenauer Unterstützungssysteme in Wohnungen können die Lebensbedingungen verbessert werden.

Die Saarbrücker Siedlungsgesellschaft hat in den letzten Jahren viel Geld in preiswerte seniorengerechte Mietwohnungen investiert, etwa auf dem Eschberg oder auf der Folsterhöhe. Nicht immer geht der Traum vom Lebensabend in den eigenen vier Wänden in Erfüllung. Mit dem städtischen Altenwohnheim am Schlossberg in direkter Innenstadt Nähe geben wir älteren Menschen ein neues Zuhause.

### Politik für Seniorinnen und Senioren

Wir schaffen und pflegen die Orte, Treffpunkte und öffentlichen Plätze in den Stadtteilen und Quartieren, an denen die Menschen zusammenkommen. Es gibt in Saarbrücken viele Angebote, auf denen wir aufbauen. Wir stärken die ehrenamtlichen Vereine und Initiativen vor Ort, indem wir die Zuschüsse zu den Betriebskosten von Seniorenbegegnungsstätten erhöhen. Durch die Unterstützung von Fahrdiensten in die Begegnungsstätten stärken wir die Mobilität älterer Menschen.

Die Seniorenarbeit der Saarbrücker Gemeinwesenprojekte kümmert sich besonders um ältere Menschen mit geringer Rente oder Grundsicherung sowie um Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund. Dabei soll auf die Ressourcen des gewohnten Lebensumfelds der älteren Menschen zurückgegriffen werden. Mit den Netzwerken für gute Nachbarschaft und vielen anderen Initiativen und Vereinen verfügen wir über eine hoch engagierte ehrenamtliche Seniorenarbeit in Saarbrücken. Wir schätzen und fördern diese Projekte - ideell und finanziell.



*Bruchwiese: Gut wohnen im Grünen*



*Der internationale Frauentag in Saarbrücken: Jedes Jahr mit großem Programm*

### Leben. Selbstbestimmt, chancengleich, jetzt!

Wir wollen eine Stadtgesellschaft in der Frauen und Männer überall die gleichen Chancen zur Teilhabe haben. Gleichberechtigung der Geschlechter ist für uns deshalb ein zentrales Querschnittsthema, dass wir überall immer mitdenken. Wir machen Gleichberechtigung konkret - hierfür sind die Frauenbüros des Landeshauptstadt Saarbrücken und des Regionalverbandes wichtige Partnerinnen. Ihre Arbeit werden wir unterstützen und weiter stärken. Wir bekennen uns zur Förderung der FrauenGenderBibliothek.

Den Anteil von Frauen an Führungspositionen innerhalb der Verwaltungen werden wir weiter erhöhen. Wir sorgen dafür, dass durch gute Arbeitsbedingungen, flexible Arbeitszeits-

modelle und gleiche Bezahlung Frauen und Männer partnerschaftlich Familie und Beruf noch besser vereinbart werden können.

Unser Anspruch bleibt unverhandelbar: In unser Stadt müssen alle frei und selbstbestimmt leben können. Gerade Frauen sind häufig von Gewalt und Unterdrückung insbesondere durch ihre/n eigene/n Partner\*in bedroht. Wir werden daher Unterstützungsmöglichkeiten wie Frauenhäuser, Zufluchtwohnungen, Notrufe, Frauenberatungsstellen (u.a. Aldona e.V., Frauennotruf, Nele e.V.) und Interventionsstellen sichern und Frauen über diese Möglichkeiten an geeigneten Orten und in verschiedenen Sprachen informieren. Um allen Menschen in Saarbrücken und Umgebung das Recht auf sexuelle und reproduktive Selbstbestimmung zu gewähren, unterstützen wir die Arbeit von pro familia e.V.

Als SPD-Fraktionen leben wir vor, was wir von anderen einfordern. Führungspositionen, Aufsichtsratsmandate und Ausschüsse werden zu mindestens 40 % mit Frauen besetzt. Wir zeigen damit, dass es für uns wichtig ist, die ganze Bevölkerung zu repräsentieren.

## Kampf gegen Diskriminierung von Lesben, Schwulen und Transgender

Die SPD setzt sich seit Jahrzehnten gegen Diskriminierung von Lesben, Schwulen und Transgender ein. Der Christopher Street Day, CSD SaarLorLux hat sich in 20 Jahren zu einer der größten Veranstaltungen in der Landeshauptstadt entwickelt und wird weiterhin unterstützt. Sichtbares Zeichen hierfür ist die Beflagung mit Regenbogenfahnen am Saarbrücker Rathaus und am Schloss sowie die Übernahme der Schirmherr- bzw. frauenschaft durch die Saarbrücker Oberbürgermeisterin bzw. den Bürgermeister von Beginn an.

Wir unterstützen die Emanzipationsarbeit im LSVD-Checkpoint, dem einzigen Veranstaltungs- und Beratungszentrum für Schwule und Lesben im Saarland. Die Landeshauptstadt und der Regionalverband regt Schulen und Jugendzentren an, Jugendliche und junge Erwachsene des LSVD-Schulprojekts zu Workshops in den Schulen einzuladen und so Vorurteilen zu begegnen.



*Willkommen in Vielfalt: Die SPD beim CSD SaarLorLux*

### Barrieren abbauen - Teilhabe ermöglichen

Für behinderte Menschen gibt es in unserer Stadt immer noch zu viele Barrieren. Diese wollen wir Schritt für Schritt abbauen. Dabei müssen wir an Tempo zulegen. Wir brauchen mehr barrierefreie Wohnungen. Wir bauen Schritt für Schritt die Bushaltestellen barrierefrei um. Wegeverbindungen sowie Fußgängerübergänge müssen barrierefrei werden. Wir haben beschlossen, einen hauptamtlichen Behindertenbeauftragten einzustellen, der sich gezielt für bessere Bedingungen für behinderte Menschen einsetzt. Barrierefreiheit ist wesentlich für behinderte Menschen, aber auch Seniorinnen, Senioren und Eltern mit Kindern profitieren davon.

### Saarbrücken ist die saarländische Gesundheitshauptstadt

Das städtische Klinikum auf dem Winterberg ist das größte Krankenhaus im Saarland und bietet ein breites Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten auf höchstem medizinischem Niveau. In der Zusammenarbeit mit dem Kreiskrankenhaus St. Ingbert entwickeln wir das Angebotsspektrum weiter.

Die SHG-Kliniken Sonnenberg unter Trägerschaft des Regionalverbandes stellen eine moderne und hochleistungsfähige Versorgung der Bevölkerung sicher, insbesondere im Bereich psychischer Erkrankungen, in der Behandlung von Suchtkrankheiten und im geriatrischen Bereich. Bei der Ausbildung engagieren sich das Klinikum Winterberg und die SHG in hohem Maße und mit innovativen Konzepten. Der Regionalverband ist Träger des Gesundheitsamtes, das mit den Frühen Hilfen, den Familienhebammen, den Angeboten zur Ernährungsberatung oder der Seniorenarbeit wertvolle Arbeit zur gesundheitlichen Prävention leistet.



*Verlässlich und gut: das Klinikum Saarbrücken*

## Kap.2 Wir tragen Verantwortung für eine nachhaltige, ökologische und faire Politik.

Klima- und Umweltschutz beginnt im Kleinen. Daran arbeiten wir in unserer Stadt seit vielen Jahren. Für uns ist die Stadt ökologisches Vorbild für die gesamte Gesellschaft. Nachhaltigkeit ist auch eine Frage von Zukunftssicherung und Generationengerechtigkeit - und nicht zuletzt das bewusste Übernehmen von Verantwortung.

### Kommunalen Umwelt- und Klimaschutz vorantreiben

Saarbrücken hat in den letzten Jahren erfolgreich Maßnahmen zum Klimaschutz ergriffen. Der Kohlendioxidausstoß der städtischen Verwaltung wurde seit 1990 von rund 37.400 Tonnen auf 22.600 Tonnen um 40% gesenkt. Dazu beigetragen haben unter anderem Millioneninvestitionen in die energetische Sanierung des Gebäudebestandes, an Schulen und Kitas, Verwaltungsgebäuden, Rathäusern und anderen städtischen Immobilien.

Die extremen Wetterereignisse im Sommer 2018 haben viele Menschen aufgerüttelt. Wir wollen die Maßnahmen zum Klimaschutz verstärken. Neben der Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes müssen wir uns um Anpassungsmaßnahmen gegen den Klimawandel kümmern. Die Renaturierung von Bachläufen gehört ebenso dazu wie das Pflanzen von Bäumen im Stadtgebiet und der Schutz von Grünflächen und Wäldern. Bei Bauprojekten beschränken wir die Bodenversiegelung auf das Nötigste. Die Verwaltung erarbeitet eine Konzeption zum Umgang mit Starkregenereignissen und zur Prävention ihrer negativen Folgen.



*Umweltfreundliche Energiegewinnung und Fernwärme:  
Kraftwerk Römerbrücke*

### Saubere Energie - bessere Luft - weniger Lärm

Der Ausbau erneuerbarer Energien ist für die Stadt kein Neuland. Der städtische Energieversorger Energie SaarLorLux versorgt Privatkunden seit langem mit 100% Ökostrom. Zusammen mit unseren Stadtwerken investiert er in Wind- und Solarenergie, ebenso die VSE AG. Durch das große städtische Fernwärmenetz werden jedes Jahr viele Tonnen an Klimagasen vermieden. Wir werden prüfen, wie wir diese ressourcenschonende Energieversorgung

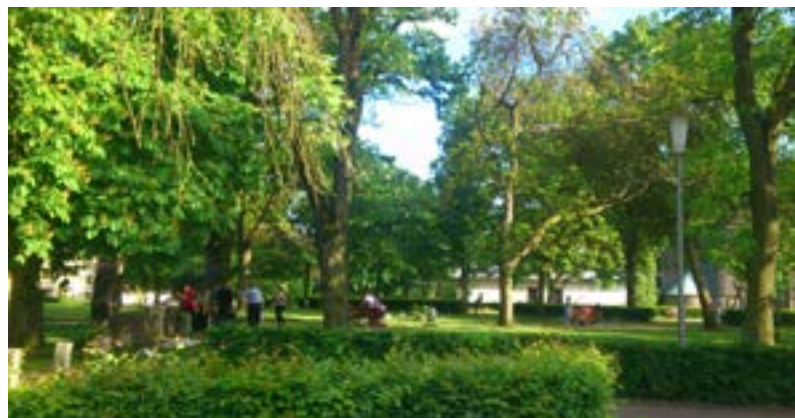
ausbauen und so in weitere Stadtteile bringen können. Eigene Kraftwerke mit modernster Technik versorgen Privat- und Firmenkunden umweltfreundlich mit Strom und Wärme. Am Standort des Heizkraftwerks Römerbrücke werden wir die vorhandenen Kohlekessel durch moderne Gasturbinen ersetzen. So steigern wir die Effizienz und senken die Emissionsbelastung. Mit unseren Gesellschaften werden wir auch in Zukunft in erneuerbare Energien investieren, etwa auf den Dächern öffentlicher und privater Gebäude. Wir setzen uns auf Landesebene für den Abbau rechtlicher Hürden für die wirtschaftliche Betätigung kommunaler Betriebe ein, um uns hier intensiver engagieren zu können.

Lärm und Luftverschmutzung schaden der Umwelt und senken die Lebensqualität. Deshalb wollen wir ein Durchfahrtsverbot für den LKW-Transitverkehr für die ganze Stadt erreichen. Entsprechende Gutachten sind bereits beauftragt. Die Stadtautobahn stellt nach wie vor eine offene Wunde in unserer Stadt dar. Durch Maßnahmen, wie etwa Lärmschutzwände am Staden und an anderen Stellen entlang der Autobahn, sowie ein Tempolimit auf 60 km/h soll die Belastung deutlich reduziert werden. Das Tunnelvorhaben aus dem Großprojekt „Stadtmitte am Fluss“ ist zurzeit nicht finanzierbar. Wir halten als Zielsetzung daran fest und werden weiter auf Landes-, Bundes-, und EU-Ebene dafür kämpfen.

### Die grüne Stadt schafft Lebensqualität

Grünflächen und Natur gehören zu einer lebenswerteren Stadt dazu. Saarbrücken ist eine der zehn grünen Städte Deutschlands.

Unsere Parks und Grünflächen sind als „Grüne Lungen“ wichtig für die Naherholung der Saarbrückerinnen und Saarbrücker. Neben den großen Parks wie dem Deutsch-Französischen Garten, dem Bürgerpark, dem Staden und den Burbacher Saarliesen gibt es in allen Stadtteilen Grünflächen. Wir pflegen diese wichtigen Erholungsräume und wollen uns weiterhin um die Sauberkeit in den Parks bemühen. Der Stadtwerkepark in Alt-Saarbrücken wird geöffnet. Saarliesen, Eschbergpark und Deutsch-Französischen Garten werden wir durch Investitionen weiter aufwerten. Die Attraktivität des Bürgerparks wollen wir steigern und diesen einzigartigen postmodernen Park unter Denkmalschutz stellen.



*Lebensqualität für Jung und Alt am Staden*



*Die Burbacher Saarwiesen sollen weiter verbessert werden*

gepflegt werden und mit Hecken und Dickicht einen Rückzugsort für Tiere in der Stadt darstellen. Zu Stärkung der Biodiversität werden wir in unseren Parks und auch auf Grünflächen an den Straßen verstärkt Wildblumen und -kräuter säen.

Saarbrücken ist umgeben von Natur. Den Wald, das Almet, die Saaraue, den Bliesgau und die Landschaften im benachbarten Frankreich wollen wir für die Saarbrückerinnen und Saarbrücker stärker erlebbar machen. Dazu zählen die Ausweisung von Wanderwegen oder Waldlehrpfaden sowie die bessere Anbindung dieser Erlebnisräume an den Nahverkehr und das Fahrradwegenetz.

### **Nachhaltige Stadtentwicklung: Erhalt und neue Nutzung alter Substanz**

Nachverdichtung im Bestand ist die Königsdisziplin des Bauens in der Stadt. Davon verstehen wir etwas. Moderne Stadtentwicklung setzt auf die nachhaltige Kombination aus bezahlbarem Wohnraum, Handel und Gewerbe ohne weiteren vermeidbaren Flächenverbrauch. Wir ermöglichen die Wiederbelebung urbaner Brachflächen und schaffen so nicht nur Wohnraum für eine wachsende Stadtbevölkerung, sondern auch Platz zum Leben und Arbeiten mitten in der Stadt.

Wir steuern das Wachstum unserer Stadt mit Plan und Verantwortung. Neue Wohngebiete brauchen die Akzeptanz der Menschen, die bereits in der Nachbarschaft wohnen. Deshalb setzen wir bei

Auf unseren Friedhöfen sind in den letzten Jahren wegen veränderter Bestattungsformen viele Flächen freigeworden. Diese bleiben als Grünflächen erhalten. Unser Zoo ist mit rund 200.000 Besucherinnen und Besuchern jährlich eine wichtige Einrichtung zur Bildung und Erholung. Er leistet mit seiner Teilnahme an verschiedenen Programmen einen wichtigen Beitrag zum internationalen Artenschutz.

### **Naturräume in der Stadt erhalten**

Neben intensiv gepflegten Bereichen gibt es in unseren Parks und Friedhöfen auch Bereiche, die weniger stark



*Der Osthafen: Erholung, Szene, Stadtentwicklung*

neuen Bauprojekten auf Dialog, Vermittlung und Kompromiss, minimieren den Flächenverbrauch und achten auf städtebauliche Qualität der Planungen – damit unser Saarbrücken nachhaltig und in einem guten Klima weiterwachsen kann.

### Wir bringen die Verkehrswende voran!

Zum Schutz des Klimas und zum Erhalt der Lebensqualität ist die umweltfreundliche Gestaltung unserer Mobilität unerlässlich. Mit dem Verkehrsentwicklungsplan haben wir in der letzten Wahlperiode das wichtigste Instrument dafür entwickelt. Saarbrücken ist eine Stadt der kurzen Wege. Wir werden umweltfreundliche Alternativen zum Autoverkehr stärken und die Verkehrsmittel besser vernetzen.

### Gut zu Fuß in der Stadt unterwegs



*Neu: Fußweg an der Saar am Heizkraftwerk  
Römerbrücke*

Gerade in der Stadt legen die Menschen viele Wege zu Fuß zurück. Wir werden Gehwege, Treppen, Rampen und die öffentlichen Plätze noch stärker pflegen und ihre Attraktivität durch eine bessere Beleuchtung auch in der dunkleren Jahreshälfte steigern, vermeiden dabei aber unnötige Lichtverschmutzung, um die Natur nicht zu sehr zu beeinträchtigen. Die Trennwirkung großer Straßen, aber auch von Eisenbahn- und Straßenbahntrassen wollen wir reduzieren und zusätzliche Querungsmöglichkeiten errichten. Ampelschaltungen werden wir überprüfen und möchten sie fahrrad- und fußgängerfreundlicher gestalten.

In der Stadt der Zukunft wird es mehr Räume geben, in denen Fahrrad- und Fußverkehr klar Vorrang vor dem PKW haben und der vorhandene Platz bei gegenseitiger Rücksichtnahme gemeinsam genutzt wird. Das streben wir etwa für den Bereich

### Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs

Ein funktionierender Nahverkehr ist in der Großstadt unabdingbar. Wir werden den ÖPNV in den nächsten Jahren ausbauen und dafür den Nahverkehrsplan unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger neu auflegen. Zuverlässig, günstig und attraktiv ist die Devise. Die Grundbedingung dafür haben wir mit der Direktvergabe an die Saarbahn geschaffen. ÖPNV ist Teil der Daseinsvorsorge und gehört in öffentliche Hand. Das ist wichtig für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und ihre Gäste, ganz besonders für Schülerinnen und Schüler, Auszubil-



dende, Studierende sowie Pendlerinnen und Pendler. Der weitere Ausbau kostet Geld. Dieses Geld müssen wir bereitstellen und erwarten auch von Land und Bund entsprechende finanzielle Unterstützung.

Unser gutes Busverkehrsnetz wollen wir bedarfsgerecht weiterentwickeln und den Schienenverkehr auf den innerstädtischen Streckenabschnitten des Netzes der Deutschen Bahn ins Saarbrücker ÖPNV-Netz integrieren. Damit dies gelingt, müssen Bahnhöfe und Haltestellen modernisiert werden. Dafür setzen wir uns bei den Eigentümerinnen und Eigentümer ein. Im Busverkehr werden wir in die E-Mobilität einsteigen und die Erfahrungen



anderer Kommunen berücksichtigen. Wir befürworten den Bau und Betrieb weiterer Saarbahnstrecken, insbesondere in Richtung Universität, St. Ingbert und Völklingen. Dafür sind aber zusätzliche finanzielle Mittel des Landes und des Bundes notwendig.

### Übersichtliche und günstige ÖPNV-Tarife

Die Preise im ÖPNV müssen sinken. Wir setzen uns für die Einführung einer Jahreskarte für das Stadtgebiet zum Preis von einem Euro pro Tag ein. Langfristig wollen wir die Preise nicht nur reduzieren, sondern komplett abschaffen. Hierfür werden wir uns bei Land und Bund einsetzen. Als Teil des Eurodistricts SaarMoselle wollen wir die grenzüberschreitende Mobilität im ÖPNV vereinfachen.

Das Wabensystem muss reformiert werden, um es für Pendlerinnen und Pendler attraktiver zu machen, mit dem ÖPNV in die Stadt zu kommen. Für mehr Komfort wurde das digitale Ticket für das Smartphone eingeführt. Um bei größeren Veranstaltungen die Verkehrsbelastung in Grenzen zu halten und neue Nutzer zu gewinnen, werden wir das Event-Ticket ausweiten.

### Wir stärken das Fahrradfahren in der Stadt

Das Fahrrad ist ein schnelles, gesundes, umweltfreundliches und kostengünstiges Verkehrsmittel. Wir haben uns auf den Weg gemacht, um den Radverkehr in der Stadt attraktiv und sicher zu gestalten. In den nächsten fünf Jahren werden wir ein durchgängiges und gut beschildertes Radverkehrsnetz schaffen. Dazu gehören neue Fahrradwege und Radverkehrsstreifen, der Lückenschluss zwischen bestehenden Radwegen und das Anlegen von Fahrradstraßen. Den Anteil des Radverkehrs an den täglichen Wegen der Saarbrückerinnen und Saarbrücker wollen wir auf 12 Prozent erhöhen. Mit einem Verleihsystem für Fahrräder und kleine Elektroroller werden wir auch deren spontane Nutzung ermöglichen. Mehr Komfort und Sicherheit erreichen wir durch den stadtweiten Aufbau überdachter und abschließbarer Abstellanlagen, insbesondere an jedem größeren Haltepunkt von Saarbahn und Bussen, und die Errichtung eines Fahrradparkhauses in unmittelbarer Bahnhofsnähe. Um die Blockade von Geh- und Fahrradwegen durch PKW zu vermeiden, werden wir entschieden gegen das Falschparken vorgehen. Um den Radverkehrsanteil zu steigern werden wir die Werbung für das Fahrradfahren und entsprechende Kampagnen verstärken.



*Wir brauchen mehr Fahrradwege - überall in der Stadt*



*Neuer Kreise am Industriegebiet Süd*

### Verträglicher Autoverkehr

Wir werden das Auto nicht aus der Stadt verbannen. Viele Menschen sind darauf angewiesen und Saarbrücken braucht als Standort vieler Unternehmen und Behörden, als Einkaufsstadt und Bildungsstandort auch eine vernünftige Infrastruktur für den Autoverkehr. Wir halten die bestehenden Straßen und Brücken weiter in Schuss. Im Bereich des ehemaligen Messegeländes wollen wir den Autobahnanschluss vervollständigen und die Gewerbegebiete Wiesenstraße und Saarterrassen mit einer neuen Brücke direkt an die Autobahn anschließen. So entlasten wir Malstatt und Burbach von hohem Autoverkehr. Auch für Alt-Saarbrücken bringt der „Vollanschluss Messe“ wichtige Entlastungen. Wir setzen uns für den Ausbau der Anschlussstelle „Dicke Buche“ ein, um Camphauser Straße und Johannisbrücke zu verbinden und den Rodenhof vom Autoverkehr



*E-Mobilität: Die Stadtverwaltung geht mit gutem Beispiel voran*

zu entlasten.

Wir fördern alternative, umweltfreundliche Verkehrsmittel gegenüber dem eigenen Auto. Und auch das Autofahren selbst muss umwelt- und klimafreundlicher werden. Wir wollen E-Mobilität fördern, indem wir zusätzliche Lademöglichkeiten in der Stadt schaffen und kostenlose Parkplätze für E-Autos anbieten. Daneben wollen wir das Carsharing in der Stadt weiter verbreiten. Hier werden wir mit dem Carsharing-Anbieter Cambio prüfen, inwieweit eine Flexibilisierung des Leihsystems möglich ist und das E-Auto-Angebot ausgebaut werden kann. Beim Parken setzen wir unsere Priorität auf das Anwohnerparken. Die Saarbrückerinnen und Saarbrücker müssen die Möglichkeit haben, ihren PKW wohnortnah abstellen zu können.

### Mehr Verkehrssicherheit

Verkehrssicherheit liegt uns am Herzen. Verkehrspolitik muss die Schwächsten in den Blick nehmen – Fußgängerinnen und Fußgänger, Kinder, ältere Menschen sowie Radfahrerinnen und Radfahrer. Entsprechend fordern wir mehr und besser markierte Tempo-30-Bereiche sowie Spielstraßen, insbesondere überall dort, wo Kinder regelmäßig unterwegs sind. Durch Kampagnen für Verkehrssicherheit und zusätzliche Geschwindigkeitskontrollen wollen wir die Autofahrerinnen und -fahrer für die Bedürfnisse anderer Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer sensibilisieren. Die Leuchtturmkampagne Schulwegsicherheit werden wir ausweiten und mit Schulwegeplänen bereits bei den Jüngsten umweltfreundliche Mobilität fördern.

### Regionale Wirtschaft fördern

Wir unterstützen regionale Herstellerinnen und Hersteller und wollen so nachhaltiges Leben in Saarbrücken ermöglichen und bewerben. Mit den Saarbrücker Wochenmärkten haben wir gute Möglichkeiten, regional produzierte Waren einzukaufen und uns nachhaltig zu versorgen. Hier gibt es ein großes Angebot biolo-



*Die Saarbrücker Wochenmärkte: nachhaltiger Einkaufsspaß*

gisch erzeugter Waren. Wir wollen die Einrichtung weiterer Märkte z. B. durch Vereine und Initiativen durch den Verzicht auf Nutzungsgebühren unterstützen.

Ökologischer Landbau im Stadtgebiet, wie etwa der Stadtbauernhof im Almet, ist für uns ein Beitrag zur nachhaltigen Ernährung und zum Lernen. Handel und Konsum regionaler und unverpackter Waren werden wir mittels einer städtischen Kampagne für nachhaltige Produkte fördern.

Die Sicherung der Nahversorgung in den Stadtteilen ist von wesentlicher Bedeutung für die Lebensqualität der Menschen.

Sie hilft, unnötige Wege mit dem Auto zu vermeiden. Der Handel muss da hinkommen, wo die Menschen leben.

### Globale Verantwortung - fairer Handel

Wir denken Gerechtigkeit und Fairness global. Saarbrücken ist bundesweit Vorreiterin beim Fairen Handel. Das verdanken wir insbesondere den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehren- und hauptamtlich dafür einsetzen. Wir werden die Fair-Trade-Aktivitäten gemeinsam mit den zivilgesellschaftlichen Gruppen, mit Geschäften und Institutionen weiter ausbauen. Wir sind stolz auf die Schülerinnen und Schüler, die sich in Fair-Trade-Schulen und Fair-Trade-Klassen für faire Produkte und fairen Handel einsetzen. Damit alle sehen können: Es geht auch fair. Mit unseren internationalen Partnerschaften kümmern wir uns um lebendigen Austausch und leisten wichtige entwicklungspolitische Beiträge vor Ort, etwa in der Partnerschaft mit Tbilissi oder der Kooperation mit Diriamba in Nicaragua.

## Kap.3 Wir stärken Saarbrücken als wirtschaftliches Kraftzentrum des Saarlandes.

Selbstbewusst können wir sagen: In der Landeshauptstadt Saarbrücken konzentriert sich die Wirtschaftskraft des gesamten Saarlandes. Produzierendes Gewerbe, Dienstleistung, Forschung und Technologietransfer verbinden sich hier auf eine Weise, die die Stadt zu einem besonders attraktiven und kreativen Wirtschaftsstandort mit besten Zukunftsperspektiven macht. Davon profitieren vor allem der Mittelstand und die rege Gründerszene.

### Saarbrücken ist wirtschaftlicher Motor und Zentrum des Saarlandes

Saarbrücken ist eine Stadt im Aufschwung. Mehr als 15.000 Unternehmen aller Branchen haben hier ihren Standort und bieten Arbeitsplätze nicht nur für Saarbrückerinnen und Saarbrücker, sondern für Menschen aus der gesamten Großregion. Immer mehr Menschen wollen in der Stadt wohnen und arbeiten. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze ist auf über 111.000 gestiegen. Weit über 70.000 Pendlerinnen und Pendler

kommen täglich zum Arbeiten in unsere Stadt.

Die Wirtschaftskraft und Attraktivität Saarbrückens ist überlebenswichtig für das gesamte Saarland. Als starkes Zentrum des Saarlandes und der Großregion helfen wir mit, die Eigenständigkeit des Landes zu sichern. Zur Wahrung dieser Rolle sind bedeutende Leitinvestitionen und ein Engagement der Landesregierung erforderlich.



Für unsere Stadt an der Grenze ist es unerlässlich, mit den französischen Partnerinnen und Partnern eng und kontinuierlich zusammenzuarbeiten, sei es im direkten Kontakt der Verwaltungen oder in Zusammenhängen wie dem Eurodistrict oder der Quattropôle. Nur so kann unsere Grenzregion im Wettbewerb der Regionen Europas bestehen und Lebensqualität, Beschäftigung und Wachstum für ihre Bewohnerinnen und Bewohner garantieren.

### Stark für die Zukunft: Starke Stadt, gute Haushaltsführung, kräftige Investitionen

Wir sind überzeugt: Nur eine starke Stadt kann die Zukunftsaufgaben bewältigen, die vor uns liegen. Unsere Verwaltung arbeitet verlässlich. Wir haben gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, müssen aber auch bei Stadt und Regionalverband Lösungen finden, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Der Schlüssel dafür sind gute Arbeitsbedingungen, eine wertschätzende Führung und eine ordentliche Bezahlung.

Wir haben den städtischen Haushalt in den letzten 10 Jahren konsolidiert. Lag das Haushaltsdefizit im Jahr 2010 noch bei über 100 Mio. Euro, konnten wir für das Jahr 2017 bereits einen Überschuss in Höhe von 10 Mio. Euro erzielen. Die Investitionen haben wir in diesen Jahren auf hohem Niveau aufrecht erhalten. Ab 2020 streben wir einen ausgeglichenen Haushalt an. Nun gilt es, in den Abbau der Altschulden einzusteigen. So sichern wir auch in Zukunft die Handlungsfähigkeit der Stadt.

### Wir erwarten gerechte finanzielle Rahmenbedingungen für unsere Stadt

Bund und Land haben eine große Verantwortung für die finanzielle Situation der Städte und Gemeinden. Die Schere zwischen ärmeren und reicheren Kommunen geht bundesweit immer weiter auseinander. Um gleichwertige Lebensverhältnisse zu erreichen, muss die Finanzausstattung der finanziell schlechter gestellten Kommunen verbessert werden. Saarbrücken hat als Stadt im Strukturwandel hohe soziale Kosten zu tragen. Hier muss der Bund weitere Kostenanteile übernehmen. Dafür setzt sich Charlotte Britz im Städtenetzwerk „Für die Würde unserer Städte“ auch persönlich ein.

Als Landeshauptstadt und einziges Oberzentrum trägt Saarbrücken Sonderlasten, die keine andere saarländische Kommune zu tragen hat, etwa die Kosten für die Instandhaltung innerstädtischer Bundes- und Landstraßen, Kosten für den ÖPNV oder auch die Bereithaltung der Berufsfeuerwehr. Wir werden mit dem Land weiter über eine gerechte Lastenverteilung verhandeln.

### Wir sind Saarbrücken: öffentliche Betriebe und Unternehmen für Bürgerinnen und Bürger

Regionalverband und Stadt sind wichtige Auftraggeber für den regionalen Mittelstand und das Handwerk. Alleine im Jahr 2019 vergibt die Landeshauptstadt zusammen mit ihren Eigenbetrieben und Gesellschaften Aufträge im Gesamtwert von rund 140 Mio. Euro. Uns ist wichtig, dass die Wertschöpfung, die durch diese Investitionen entsteht, zu einem großen Teil in der Region bleibt. Genau dafür sorgen unsere Betriebe und Unternehmen. Für uns hat die kommunale Daseinsvorsorge oberste Priorität. Die Versorgung mit Energie, Wasser und öffentlicher Mobilität, das Angebot an Wohnraum, Bildung und medizinischer Versorgung sowie vielfältige Kultur- und Freizeiteinrichtungen sind elementare Aufgaben unserer Stadt.

Mit uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wird es deshalb keinen Verkauf städtischer Unternehmen geben. Ganz im Gegenteil treten wir dafür ein, dass unsere Betriebe und Gesellschaften verstärkt investieren, um so Saarbrücken noch attraktiver zu machen. Im Bereich der Energieversorgung prüfen wir eine Rekommunalisierung des Energievertriebs und die Stärkung kommunaler Kooperationen unter Beibehaltung der Entscheidungshoheit in der Landeshauptstadt.



*Das Saarbrücker Bürgeramt: Professionell und bürgerfreundlich*



*Der sanierte St. Arnualer Markt - perfekter Treffpunkt*

## Starkes Zentrum - starke Stadtteile

Uns liegt die Entwicklung der Stadtmitte und der Stadtteile gleichermaßen am Herzen. Eine pulsierende Innenstadt und lebendige Stadtteile bedingen einander. Nur gemeinsam bleibt unsere Landeshauptstadt stark. Wir setzen auf Stadtteilentwicklungskonzepte, die unter breiter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, Initiativen und Vereine vor Ort entstehen und dann Schritt für Schritt umgesetzt werden. Menschen brauchen gute Infrastruktur in allen Stadtteilen, dort, wo sie leben. Wir investieren kräftig in die Zukunft der Stadt - in allen Stadtteilen. In Straßen, Brücken und Kanäle, Kitas und Schulen, in Sportanlagen, die Ausweisung von Gewerbegebieten und vieles mehr. Neue Wohngebiete und die Revitalisierung bestehender Lagen bringen neue Bewohnerinnen und Bewohner in die Stadtteile.

Wir erhalten Räume für Vereine und die Begegnung der Bürgerinnen und Bürger in Bürgerhäusern, öffentlichen Hallen und anderen öffentlichen Gebäuden.

Mit passgenauen Projekten kümmern wir uns um die spezifischen Herausforderungen unserer Stadtteile. Einige Beispiele: Mit dem Programm Soziale Stadt verbessern wir die Situation in Malstatt. Die Tallage Alt-Saarbrückens werden wir auf Grundlage des kürzlich durchgeführten Planungswettbewerbs neu gestalten. Auch für Brebach haben wir neue Planungsprozesse angestoßen.



*Die SPD unterwegs in Burbach*

## Wir schaffen gute Rahmenbedingungen für den regionalen Mittelstand

Wie attraktiv die Landeshauptstadt als Wirtschaftsstandort ist, beweisen bereits laufende oder geplante Millioeneninvestitionen wie etwa von Möbel Martin oder ZF. Besonders stark ist unsere Stadt aber nicht nur bei Handel und Industrie, sondern vor allem auch in Wissenschaft und Forschung: Unsere Hochschulen bilden heute die Fachkräfte von morgen aus und schaffen die Grundlage für Innovation und Wachstum. Das neue Helmholtz-Institut für IT-Sicherheit zieht Forscherinnen und Forscher aus aller Welt an.

Dabei ist für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten eines klar: Alle Unternehmen und ihre Beschäftigten – egal ob Handwerksunternehmen, Industriebetrieb oder Hightech-Start-up – brauchen gute Rahmenbedingungen. Dafür sorgen wir. Unsere agile Wirtschaftsförderung ist ebenso wie die städtische Gesellschaft für

Innovation und Unternehmensförderung (GIU) für Unternehmen ein zuverlässiger und einfallreicher Ansprechpartner.

Stadt und Regionalverband Saarbrücken arbeiten mit der Sparkasse Saarbrücken und inzwischen schon 60 Unternehmen im Verein „Wirtschaftsregion Saarbrücken“ zusammen. Er will die Wirtschaft im Ballungsraum Saarbrücken weiter voranbringen. Neue Gewerbeflächen, die Sicherung von Fachkräften und eine gute digitale Infrastruktur sind die Ziele.

Mit der bundesweit viel beachteten Nachfolgebörse unterstützt die Sparkasse Saarbrücken Unternehmerinnen und Unternehmer bei der Suche nach geeigneten Nachfolgern und Nachfolgerinnen. Denn gesunde Unternehmen wollen wir halten.

### Unternehmen brauchen Platz zum Wachsen

Der „Masterplan Gewerbe- und Industrieflächenentwicklung“, den die GIU erstellt hat, ist unser Kompass für eine nachhaltige Erweiterung des Flächenangebotes für die Wirtschaft. Die GIU setzt dabei sehr stark auch auf die Revitalisierung industrieller Brachflächen und hat so die heute bestens belegten Saarterrassen, den IT-Park, die aw-Hallen, das Quartier Eurobahnhof und auch das Gewerbegebiet Wiesenstraße erschlossen - Gewerbegebiete, die hohe städtebauliche Qualität aufweisen.

In diesem Sinne wollen wir das ehemalige Messegelände neu entwickeln, wo unter privatwirtschaftlicher Federführung ein Gewerbegebiet mit über 250 Arbeitsplätzen entstehen wird. Die Entwicklung der Brachfläche „Halberger Ohr“ ist kompliziert. Wir suchen die enge Zusammenarbeit mit den Eigentümern, um die Fläche sinnvoll neu zu nutzen.

In einer ohnehin wachsenden Stadt konkurriert die Wirtschafts- und Ansiedlungspolitik zwangsläufig mit anderen Flächennutzungen. Wir sorgen für einen fairen Dialog mit Betrieben, Anwohnerinnen und Anwohnern und Initiativen und finden Alternativen, wenn einzelne Flächen aus Gründen des Umweltschutzes oder der Sicherung der Lebensqualität nicht realisierbar sind.



*Erfolgreiche Ansiedlungspolitik der GIU:  
Die Saarterrassen*



## Saarbrücker High-Tech- und Gründungsszene stärken

Die Forschung an den Saarbrücker Hochschulen ist Spitze. Nicht zuletzt im Bereich von Informatik und Künstlicher Intelligenz. Der Zuschlag für das neue Helmholtz-Zentrum für IT-Sicherheit ist ein deutlicher Nachweis für die hohe Qualität der Forschung.

Wir sorgen für beste Rahmenbedingungen für Gründerinnen und Gründer aus diesem Bereich. Start-ups brauchen die Nähe zu den Forschungseinrichtungen der Hochschulen. Im Umfeld der Hochschulen wollen wir daher Platz für neue Unternehmen schaffen. Auch an anderen Orten in der Stadt mit ausreichender räumlicher Nähe zu unseren Hochschulen sehen wir große Potenziale für die Ansiedlung von forschungsgetriebenen Start-ups, etwa am Halberger Ohr.

Wir möchten Gründerinnen und Gründern Strukturen anbieten, die gemeinschaftliches Arbeiten und Entwickeln erlauben. Das gilt sowohl für Hightech-Gründungen aus den Hochschulen und Forschungseinrichtungen als auch für die Kreativwirtschaft. Die Mainzer Straße und die sich rasch entwickelnde kreative Szene rund um den Osthafen mit dem Rhenania-Haus sind ideale Orte für die Entwicklung von Coworking-Strukturen.

## Saarbrücken gestaltet aktiv die Digitalisierung

Die Digitalisierung wird das Zusammenleben und -arbeiten in unserer Stadt verändern. Wir wollen diesen Prozess aktiv mitgestalten und uns mit den Herausforderungen und Chancen der bevorstehenden Veränderungen auseinandersetzen. Einiges haben wir bereits erreicht: So können die Bürgerinnen und Bürger eine Vielzahl von städtischen Dienstleistungen digital in Anspruch nehmen. Vorreiter sind hier unsere Bürgerämter. Daran arbeiten wir weiter.

Durch die zunehmende Digitalisierung verändern sich auch andere Bereiche des städtischen Lebens, vom Verkehr bis hin zum Einzelhandel. Deshalb entwickeln wir bei diesem Thema einen ganzheitlichen Ansatz für die gesamte Stadt. Die Verwaltung erarbeitet eine Digitalisierungsstrategie und wird sie in einem breiten Dialog mit der Wissenschaft, der Wirtschaft, der Politik und den Bürgerinnen und Bürgern weiterentwickeln. Es geht uns darum, aus diesem Umbruch das Beste für die Menschen in unserer Stadt zu machen, Akzeptanz zu schaffen und Ängste abzubauen.

Wir haben begonnen, freies öffentliches W-Lan in der Stadt anzubieten und werden dies weiter ausbauen. In der Stadt Saarbrücken verfügen alle Stadtteile inzwischen flächendeckend über eine Breitbandversorgung von mindestens 50 mbit/s. Die digitale Infrastruktur mit noch größeren Bandbreiten wollen wir insbesondere für unsere Unternehmen weiter ausbauen.

### Wir schaffen ein modernes und leistungsfähiges Messe- und Kongresszentrum

Wir investieren in ein neues Messe- und Kongresszentrum im Herzen der Landeshauptstadt. Hier entsteht ein moderner Veranstaltungsort für Messen, Kongresse, Konzerte und Kultur. Durch die zentrale Lage und städtebauliche Qualität entstehen neue Impulse für die Innenstadt und die angrenzenden Stadtteile. Davon profitiert die Wirtschaft in der Stadt, nicht nur in der Bauphase, sondern auch weit darüber hinaus. Dieses 100-Millionen-Leitprojekt mitten in Saarbrücken beflügelt Handel, Gastronomie und Tourismus, verleiht dem Wirtschaftsmotor des Saarlandes neue Dynamik, schafft und sichert Arbeitsplätze. Für das neue Messe- und Kongresszentrum werden wir ein intelligentes Mobilitätskonzept entwickeln, um die Belastung für das Quartier erträglich zu halten.

Schon jetzt modernisiert die städtische Saarmesse-Gesellschaft ihr Messeprogramm und schafft mit neuen Formaten wie der „Reise und Freizeit“, der „Haus und Garten“ oder der „Cake Sensation“ neue Highlights im städtischen Veranstaltungskalender.



*Die Congresshalle wollen wir zum neuen Messe- und Kongresszentrum erweitern*

### Der Tourismus in Saarbrücken boomt!

Saarbrücken ist zu einer erfolgreichen Destination für den Städtetourismus geworden. Von Jahr zu Jahr steigen die Übernachtungszahlen, zuletzt auf über 560.000, rund 10% mehr als vor fünf Jahren. Dafür ist unsere Stadt auch dank großer privater Investitionen in der Zukunft gut gerüstet: Allein im Umfeld der Hafeninsel werden drei Hotels neu gebaut bzw. grundlegend modernisiert. Mit der wachsenden Bettenzahl steigen auch die Anforderungen an die Infrastrukturen.

Als Stadt der kurzen Wege macht Saarbrücken es seinen Gästen leicht, Entspannung im Grünen mit Kultur, Gastronomie und Einkaufsvergnügen zu verbinden. Stadt und Regionalverband Saarbrücken haben das 300 km umfassende grenzüberschreitende Radwegenetz „Vélo vis-à-vis“ geschaffen. Hier und auf attraktiven Wanderwegen in Premium-Qualität lieben es zunehmend viele Reisende, sich zu bewegen und die Grenzregion zu erkunden. Heute sind Wander- und Fahrradtourismus belebende Faktoren der Hotel- und Gastronomiebranche und nicht mehr wegzudenken. Tourismus schafft und sichert Arbeitsplätze.

Mit traditionsreichen Veranstaltungen wie dem Altstadtfest, dem Saar-Spektakel, dem Filmfestival Max Ophüls Preis und dem deutsch-französischen Festival der Bühnenkunst „Perspectives“ bieten wir besondere Attraktionen mit Tradition und großer Anziehungskraft weit über die Grenzen der Region hinaus.



### Saarbrücken ist die Einkaufsstadt der Region

Der Handel wächst, auch in Saarbrücken. Aber das Segment mit dem stärksten Wachstum ist der Online-Handel. Nur wenn es gelingt, Einkaufen zum Erlebnis zu machen, werden die Innenstädte weiter florieren. Deshalb haben wir in den letzten Jahren konsequent an der Aufwertung unserer Einkaufsmeilen gearbeitet, um Saarbrückens Status als die Einkaufsstadt in der Region zu erhalten und auszubauen. Es ist uns durch die Schaffung attraktiver Infrastrukturen gelungen, private Investitionen zu stimulieren und gemeinsam mit Handel und Gastronomie Wachstum zu generieren.

Die traditionsreiche Bahnhofstraße erstrahlt nach der grundlegenden Sanierung in neuem Glanz und bildet das Herzstück des Saarbrücker Einzelhandels. Wir haben in der Kaltenbachstraße mit der Renovierung und barrierefreien Gestaltung der „Guten Stube“ der Innenstadt, dem St. Johanner Markt begonnen und werden dies in den nächsten Jahren weiterführen. Die einst abgehängte Berliner Promenade ist wieder selbstverständlicher Bestandteil der Laufwege und durch die hier angesiedelte Gastronomie attraktiver Verweilort für die Besucherinnen und Besucher geworden.

Interessante Geschäftslagen sind auch im Nauwieser Viertel, der Mainzer Straße und der Eisenbahnstraße entstanden. Sie sind von inhabergeführten Geschäften geprägt und bieten spannende Alternativen zu den großen Einkaufsstraßen.

Aber nicht alles Geschäftsleben spielt sich in der Innenstadt ab. Auch die Aufrechterhaltung der Nahversorgung

mit Lebensmitteln, Waren des täglichen Bedarfs und Finanzdienstleistungen in den Stadtteilen liegt uns am Herzen. Deshalb haben wir ein gesamtstädtisches Einzelhandelskonzept entwickelt, das sich immer mehr als wirksames Instrument zur Steuerung der Einzelhandelsentwicklung in Saarbrücken erweist. Das neue Nahversorgungszentrum in Scheidt zeigt, dass sich hier Konsequenz und Hartnäckigkeit auszahlen.

Wir wollen die Ortsteilzentren in allen Stadtteilen unterstützen und weiterentwickeln, insbesondere in Dudweiler, Malstatt und Burbach. So sichern wir Nahversorgung vor Ort für alle.

### **Kap.4 Wir machen Saarbrücken attraktiv für junge Menschen, junge Familien, investieren in Zukunft und weiteres Wachstum.**



*Saarbrücken wächst*

Saarbrücken wächst – in diesem Jahrzehnt bereits um mehr als 5.000 Menschen. Dazu tragen viele bei. Wir wollen vor allem durch den Zuzug junger Familien und durch unsere Attraktivität für Studierende aus der Bundesrepublik und der ganzen Welt dieses Wachstum fortsetzen. Investitionen sichern die Zukunftsfähigkeit und die Lebensqualität unserer Stadt. Wir stehen für eine dynamische Stadtentwicklung – das kann man bereits an der Zahl der Bebauungspläne erkennen.

### **Bezahlbarer Wohnraum**

Die Menschen wollen in Saarbrücken gut leben. Bezahlbarer Wohnraum für Jung und Alt in zentraler Lage wie in unseren Stadtteilen ist uns ein Herzensanliegen.



Mit den Neubaugebieten am Franzenbrunnen, auf dem ehemaligen Hager-Gelände in Ensheim, im Wittum, im Füllengarten, auf dem Rastpfuhl, am Heidenkopf und durch viele weitere kleinere Baugebiete schaffen wir Raum für einen familiengerechten, privaten Wohnungsbau. Wir stellen Flächen nicht zum Höchstgebot, sondern zu angemessenen und fairen Preisen zur Verfügung.

Bauen ist insgesamt teurer geworden und die Nachfrage in Saarbrücken ist hoch. Durch die Bereitstellung von Neubauflächen und die Förderung privater Bauvorhaben versuchen wir zusätzliche Angebote zu schaffen. Neben Neubaugebieten in verträglichen Lagen und der Verdichtung von Quartieren brauchen wir auch mehr sozialen Wohnungsbau und bezahlbare Wohnungen für Normalverdienende. Mit dem neuen Baulandmodell setzen wir Anreize für Private, erschwinglichen Wohnraum für alle zu schaffen. Das neue Förderprogramm des Landes bildet die Grundlage für den Neustart im sozialen Wohnungsbau.

### Mehr Kita-Plätze für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Stadt und Regionalverband investieren in den nächsten Jahren alleine über 30 Mio. Euro in den Kita-Ausbau – gemeinsam mit den freien Trägern sowie Tagesmüttern und -vätern entstehen rund 1.600 neue Betreuungsplätze. Das ist gut für Eltern, die mit der Kindererziehung einen wichtigen Beitrag für die Zukunft Saarbrückens leisten. Der Saarlandpakt ermöglicht es, die Kita-Gebühren spürbar abzusenken. Neben dem quantitativen Ausbau werden wir die Kinderbetreuung in Saarbrücken auch qualitativ konzeptionell weiterentwickeln.

Auch eine Ausweitung des Angebots auf Randzeiten ist notwendig. Wir wollen Menschen, die auch abends oder an Samstagen arbeiten, ein angemessenes Betreuungsangebot zur Verfügung stellen. Dazu arbeiten wir mit freien Trägern und der Tagespflege zusammen.

In den letzten Jahren haben wir an vielen Kitas zweisprachige Angebote eingeführt, die wir ausbauen werden. Mit dem Bau einer zweisprachigen Kita in Brebach in Kooperation mit unseren französischen Nachbarn schaffen wir ein Angebot für ein noch engeres deutsch-französisches Kennenlernen.

### Beste Bildung in Saarbrücker Ganztagschulen

Gute Bildung ist der Schlüsselfaktor für individuelle Lebenschancen. In den vergangenen zehn Jahren haben wir die Zahl der echten Ganztagsgrundschulen verdreifacht. Die Gemeinschaftsschulen Bellevue und Ludwigspark haben wir zu echten Ganztagschulen ausgebaut. Denn echte



*Die Ganztagschule Rastpfuhl: Pionier der Ganztagschulen*

Ganztagschulen sind für die SPD der Schlüssel, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern und die persönlichen Interessen und Begabungen aller Kinder zu unterstützen. Auch in den kommenden Jahren werden wir deshalb den Ausbau der Gebundenen Ganztagsgrundschulen voranbringen. Fünf weitere echte Ganztagschulen in den nächsten fünf Jahren sind das Ziel.

Auch das freiwillige Angebot der Nachmittagsbetreuung an unseren Schulen sowie Angebote zur Betreuung zu Randzeiten unterstützen wir. Die Schaffung entsprechender Räumlichkeiten erfordert große Investitionen. In Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium sorgen wir für Qualitätsverbesserungen, etwa durch engere Zusammenarbeit zwischen Lehrerinnen und Lehrern auf der einen Seite und den Fachkräften im Betreuungsbereich auf der anderen Seite.

### Wir setzen neue Impulse im Bildungssystem

Im Malstatt entsteht die Bildungswerkstatt Kirchberg. Stadt und Regionalverband errichten im Burbacher Füllengarten einen Bildungscampus mit Kindergarten, Grundschule und Gemeinschaftsschule - alles in Ganztagsform. Wir errichten in Dudweiler eine Internationale Schule mit angeschlossener Kita. Sie ist ein wichtiger Standortfaktor für eine Region, die Hochqualifizierte aus der ganzen Welt anlocken will. Wir sind schon stolz auf die Deutsch-Französische Grundschule und das deutsch-französische Gymnasium in Saarbrücken. Die neue Internationale Schule in Dudweiler wird aber den weltoffenen Charakter unserer Stadt noch sichtbarer machen. Die zweisprachige deutsch-englische Schule wird alle Schulabschlüsse anbieten, bis hin zum europäischen Abitur. Saarbrücken wird damit für Forscherinnen und Forscher, für Unternehmen und zweisprachige Familien noch attraktiver.

Wir sorgen für ein breites Bildungsangebot für unsere Kinder. Und wir wissen, dass wir sie gut auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorbereiten müssen. Wenn die Wirtschaft digitaler wird, müssen wir auch unsere Schulen auf die digitale Welt vorbereiten. Wir sorgen insbesondere an unseren weiterführenden Schulen und den Berufsschulen für eine Breitbandanbindung, W-Lan und Recherche-Computer im Klassenzimmer und die entsprechende Netz-Infrastruktur.

Auch wenn in der Grundschule Lesen, Schreiben, Rechnen und Soziales Lernen im Mittelpunkt des Unterrichts stehen, sollen auch hier die Schülerinnen altersgemäß an digitale Lernformen herangeführt werden.

### Starke Hochschulen - starke Stadt

Saarbrücken ist Universitäts- und Hochschulstadt. Die über 30.000 Studierenden an unseren Hochschulen finden ein attraktives Studienangebot in einem vielseitigen studentischen Umfeld vor. Das breite Fächerangebot muss erhalten bleiben. Wir unterstützen die Entwicklung unserer Hochschulen an ihren Standorten - unter anderem

durch die Bereitstellung von Flächen der Stadtwerke für die Expansion der HTW. Die Kooperation zwischen Hochschulen, Verwaltung und Stadtgesellschaft wollen wir in den nächsten Jahren noch intensivieren.

Die Hochschulen geben unserer Stadt viel zurück. Sie bereichern Saarbrücken durch vielfältige kulturelle Impulse, eine lebendige studentische Szene und nicht zuletzt auch durch ihren Beitrag zum hiesigen Wirtschaftskreislauf.

Sie sind zudem ein bedeutender Standortfaktor als Arbeit- und Auftraggeber. Durch das neue Helmholtz-Zentrum mit rund 500 neuen Arbeitsplätzen wird diese Bedeutung noch wachsen. Daran werden wir auch in der städtischen Wirtschaftspolitik anknüpfen.

Wir wollen dafür sorgen, dass studentischer Wohnraum auch künftig ausreichend und bezahlbar zur Verfügung steht. Dazu erschließen wir hochschulnahe Stadtgebiete gezielt für Studierende – etwa durch den Bau von Studierendenwohnungen im Unteren Malstatt durch die städtische Siedlungsgesellschaft.

Um für Studierende attraktiv zu sein, sind darüber hinaus spannende kulturelle Angebote und gute Verkehrsverbindungen notwendig. Das werden wir bei der Weiterentwicklung unseres ÖPNV-Angebots berücksichtigen. So bleibt unsere Stadt ein Anziehungspunkt für junge Menschen aus ganz Deutschland und dem Ausland.



*Selbstverständlicher Teil von Saarbrücken:  
Die Universität des Saarlandes*

## Saarbrücken ist der kulturelle Mittelpunkt des Saarlandes

Saarbrücken ist die Kulturhauptstadt des Saarlandes und muss keinen Vergleich scheuen. Der Anspruch ist hoch – das Niveau auch! Leuchttürme der städtischen Kultur sind das Filmfestival Max-Ophüls-Preis, das deutsch-französische Theaterfestival „Perspectives du Théâtre“, die wieder neu zum Leben erweckte Stadtgalerie und das Kleine Theater im Rathaus.

Eine rege Freie Szene, die sich im Theater im Viertel (TiV) konzentriert, ergänzt die Angebote des Staatstheaters, das zuletzt vor allem im Bereich Musiktheater weiter an Profil gewonnen hat, aber auch im Ballett und Schauspiel Maßstäbe in der Großregion setzt. Die Stadtgalerie und die neu eröffnete Moderne Galerie haben neue Impulse für einen modernen urbanen Kulturraum geschaffen.

Nicht nur, wenn das Filmfestival Max-Ophüls stattfindet ist Saarbrücken eine Kino liebende Stadt. Unter anderem mit dem städtischen Filmhaus und der Förderung des Kino 8 ½ zeigen wir, dass das besondere Kinoerlebnis ein Zuhause hat – Saarbrücken!

In den historischen Museen am Schloss informieren sich immer mehr Familien, Schulklassen und Tourist/innen über unsere reiche Geschichte. Das Stadtarchiv ist das kulturelle Gedächtnis der Stadt und gibt Einblicke in die städtische Geschichte. Stadtbibliothek, Musikschule und Volkshochschule machen hochwertige kulturelle Breitenarbeit, die für viele Menschen in der Stadt nicht mehr wegzudenken ist.



Immer wieder neue Impulse erhält unsere Stadt auch aus dem Umfeld der Hochschule der Bildenden Künste (HBK) und der Hochschule für Musik (HfM), deren Lehrende und Studierende aktiv und ideenreich an der Stadtentwicklung teilnehmen und etwa durch spektakuläre und anspruchsvolle Formate wie das Lichtkunst-Event „Rotationen“ neue Stadtansichten ermöglichen. Wir geben Künstlerinnen und Künstlern Freiräume und unterstützen sie durch unsere städtischen Zuschussprogramme und Institutionen. Wir werden die Mittel für die Freie Szene erhöhen.

In Zusammenarbeit mit dem Land arbeiten wir an der Realisierung eines Musik- und Kreativzentrums, um weitere Impulse für das kulturelle Angebot in der Stadt und für die Entwicklung der Kreativwirtschaft zu setzen. Kultur schafft Lebensqualität und Identifikation. Das gilt auch und vor allem in den Stadtteilen, wo wir in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinwesenarbeit kreative Räume für die Bürgerinnen und Bürger geschaffen haben, unter anderem die Kultur- und Lesetreffs. Stadtteil-Kulturzentren wie die Breite 63, aber auch unsere Festhallen sind wichtige Kulturorte, die intensiv von Vereinen und Initiativen genutzt werden und die wir deshalb in ihrem Bestand sichern und verbessern wollen.



## Lebendige Gedenkkultur

Wir haben in den vergangenen Jahren eine lebendige Gedenkkultur etabliert. Neben der Neugestaltung der Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm haben wir mit dem Rabbiner-Rülf-Platz, dem Max-Braun-Platz und dem Willi-Graf-Ufer wichtige Zeichen gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit gesetzt. Damit, ebenso wie mit den „Stolpersteinen“ oder vielen weiteren Gedenkmaßnahmen, wie etwa dem Willi-Graf-Gedenkjahr, rufen wir bedeutende Persönlichkeiten des jüdischen Leben und des Widerstands gegen den Nationalsozialismus in Erinnerung.

Das unsichtbare Mahnmal am Saarbrücker Schlossplatz erinnert an die Zerstörung und Schändung jüdischer Friedhöfe und die Deportation jüdischer Bürgerinnen und Bürger in die Vernichtungslager der Nazis.



*Rabbiner-Rülf-Platz: lebendige Erinnerungskultur*

## Wir unterstützen Vereine und Sport

Bei uns kennt fast jeder jeden. Die Menschen sind in Vereinen engagiert, helfen sich gegenseitig, sind in der Nachbarschaft und Initiativen aktiv. Ohne das ehrenamtliche Engagement vieler tausend Aktiver wäre unsere Stadt ärmer. Das wissen wir zu schätzen und sagen danke.

Wir unterstützen die vielen Vereine im sozialen Bereich, im Sport, in der Kultur - durch Zuschüsse, Räumlichkeiten und vieles mehr. Sie sind ein enorm wichtiger Stützpfiler für unseren sozialen Zusammenhalt. Lebendiges Vereinsleben beinhaltet immer auch das Feiern von Festen. Das Ehrenamt ist hier durch eine steigende Zahl von Vorschriften und Regelungen einer großen Belastung ausgesetzt. Wir wollen Vereine hier noch besser unterstützen - finanziell wie organisatorisch.



*Bob-Strauch-Platz am Burbacher Bahnhof*

Die Volkshochschule des Regionalverbandes Saarbrücken organisiert jedes Jahr für etwa 1.000 Jugendliche Informationsfahrten zum ehemaligen Konzentrationslager im elsässischen Natzweiler-Struthof und nach Verdun. So können sie sich sehr konkret mit den Folgen des Nationalismus und menschenverachtenden Faschismus auseinandersetzen. Wir setzen uns für eine Fortsetzung und Intensivierung der Gedenkkultur in unserer Stadt ein.

Unsere Sportvereine leisten großartige Arbeit für Jung und Alt. Diese Menschen brauchen funktionstüchtige Hallen, Plätze und Gebäude in gutem Zustand, damit die passende Infrastruktur für unsere Vereine bereit steht. Am Lulustein in Alt-Saarbrücken bauen wir zusammen mit dem Verein die ATSV-Anlagen aus.



*Basketballfeld am umgestalteten Landwehrplatz*

Für die Renovierung des Saarwiesen-Stadions in Burbach haben wir eine Förderung des Bundes beantragt. Unsere Förderung von Kunstrasen- und Rasenplätzen führen wir fort. Auch das Stadion Ludwigspark gehört zu den städtischen Sporteinrichtungen. Wir werden es als ligataugliches Stadion fertig bauen.

Unsere Schwimmbäder werden wir erhalten und weiter modernisieren. Mit moderaten Preisen und Schwimmzeiten für Vereine und Schulen leisten wir einen Beitrag dafür, dass Kinder und Erwachsene in Saarbrücken schwimmen lernen.



*Scheidt: Einer von vielen Kunstrasenplätzen, die die Stadt unterstützt hat.*

## **Kap.5 Wir wollen ein sicheres, sauberes und weltoffenes Saarbrücken, in dem sich Einheimische, Gäste und Neubürger/innen wohlfühlen.**

Wir stärken Sicherheit und Sauberkeit, damit sich alle wohlfühlen – Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Gäste. Wir lassen uns aber auch von Schlagzeilen nicht verrückt machen und bleiben eine weltoffene und pulsierende Großstadt.

### **Sicherheit und Weltoffenheit in der Großstadt**

Saarbrücken ist die einzige Großstadt in unserem Land. Neben vielen Vorteilen, die das städtische Leben mit sich bringt, spiegeln sich hier auch vielfältige gesellschaftliche Problemlagen. Gute Nachbarschaft und der respektvolle Dialog sind Grundvoraussetzungen für eine lebenswerte Stadt. Dort, wo diese Grundlagen für ein weltoffenes und friedliches Gemeinwesen nicht eingehalten werden, sind wir für ein entschiedenes Eingreifen unserer Polizei- und Ordnungsbehörden. Wir möchten eine Stadt, in der sich die Bürgerinnen und Bürger zu jeder Zeit an jedem Ort sicher fühlen. Innere Sicherheit und soziale Sicherheit sind Garanten für ein weltoffenes, friedliches Gemeinwesen.

## Unterschiedliche Sicherheitsaufgaben von Stadt und Land

Oberbürgermeisterin Charlotte Britz hat die Sicherheitspartnerschaft zwischen Stadt und Land initiiert. Damit haben wir mehr Polizeipräsenz auf unseren Straßen und Plätzen erreicht. Vor allem in den Abend- und Nachtstunden mangelt es jedoch immer noch an Präsenz. Deshalb fordern wir das Land auf, die Sichtbarkeit von Polizistinnen und Polizisten in diesen Zeiten deutlich zu verbessern.

Städtische Ordnungsbedienstete und Polizei haben unterschiedliche gesetzliche Befugnisse. Eine Verlagerung von Polizeiaufgaben auf die Stadt lehnen wir deshalb ab. Gleichzeitig hat die Landeshauptstadt die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamts und des Kommunalen Ordnungsdiensts deutlich aufgestockt, um gegen Ordnungswidrigkeiten vorgehen zu können. Damit erfüllen wir unseren Teil der Sicherheitspartnerschaft.

Teil der Sicherheitspartnerschaft ist ein Testversuch zur Videoüberwachung von kritischen Örtlichkeiten in der Stadtmitte (Bahnhof, Johanneskirche) – unter Einhaltung strenger gesetzlicher Regelungen. Das Bedürfnis nach Sicherheit muss immer in Einklang mit unserer freiheitlichen Lebensart gebracht werden. Klar ist: Videoüberwachung ist kein Allheilmittel zur Strafvereitelung, sie kann aber einen Beitrag zur Aufklärung von Straftaten darstellen.



*Saarbrücken: Sicher, weltoffen und attraktiv*

## Sicherheit durch gute Ausstattung unserer Feuerwehren

Über 1000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene engagieren sich ehrenamtlich in den Freiwilligen Feuerwehren unserer Stadt. Hinzu kommen rund 200 hauptamtliche Feuerwehrfrauen und -männer bei der Berufsfeuerwehr. Diese zwei Säulen der Feuerwehr sind elementar für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in der Landeshauptstadt, aber auch darüber hinaus.

Wir wollen daher in den nächsten Jahren zügig die Maßnahmen aus dem Brandschutzbedarfsplan umsetzen und ihn in eine neue Brandschutzsatzung einfließen lassen. Dazu zählen insbesondere die dringende Renovierung vieler Feuerwehrgerätehäuser und die notwendige Ausstattung unserer Feuerwehrleute, damit sie sicher und gut ausgerüstet zum Einsatz fahren können.

Zunehmend wird von den ehrenamtlichen Feuerwehrleuten beklagt, dass es immer wieder zu Konflikten zwi-

schen ihrem Ehrenamt und den Arbeitgebern kommt. Wir werben bei den Arbeitgebern dafür, dass wichtige Engagement anzuerkennen und zu unterstützen. Der selbstlose Einsatz der Feuerwehrfrauen und -männer in den freiwilligen Feuerwehren ist unerlässlich für den Schutz unserer Bevölkerung.



*ZKE hat neue Reinigungsmaschine für die Bahnhofstraße angeschafft*

ben Säcken werden dann vorbei sein. Gleichzeitig sparen wir Geld, denn die Beseitigung von wildem Müll kostet unsere Stadt jährlich rd. 240.000 Euro.

Aber wilder Müll fällt nicht vom Himmel. Sauberkeit geht uns alle an! Müll gehört in die Tonne und nicht auf die Straßen, Plätze oder in den Wald. Deshalb müssen wir alle in unserem persönlichen Verhalten mithelfen. Alle Einwohner/innen können Dreckecken über das Dreck-Weg-Telefon melden. Und in Zeiten der Digitalisierung geht dies noch einfacher und noch schneller über den Mängelreporter in der „Saarbrücken-App“. Der ZKE unterstützt auch in Zukunft die zahlreichen Initiativen von Bürgerinnen und Bürgern, die sich aktiv für ein sauberes Gemeinwesen einsetzen. Ordnungsdienst und Umweltstreife gehen konsequent gegen Müllsünder/innen vor.

Mit dem Wettbewerb „KlimaKids“ sensibilisieren wir in unseren

### Sauber ist schöner. Sauberkeit geht uns alle an!

Sauberkeit, Mülltrennung und -beseitigung gehören in kommunale Hand. Mit dem Zentralen Kommunalen Entsorgungsbetrieb, ZKE, hat die Stadt einen kompetenten Akteur, der mit seiner Abfuhr, den Wertstoffhöfen und der Verwertung von Grünschnitt Standards setzt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der City und in den Stadtteilen vor Ort unterwegs, um unsere Stadt attraktiv und liebenswert zu erhalten.

Mit der Müllverwiegung haben wir eine Erfolgsstory geschrieben. Sie hält die Gebührensituation stabil, sorgt für eine gerechtere Lastenverteilung und reduziert die Müllmenge insgesamt. Ab 2021 führen wir die gelbe Tonne für den Verpackungsmüll des Dualen Systems ein. Die Zeiten von vorzeitig bereitgestellten und aufgeplatzten gel-



*Wir packen an: Der Ortsverein Malstatt bei der Picobello-Aktion 2019*

Kitas und Grundschulen schon die Kleinsten dafür, Energie und Wasser zu sparen sowie Müll zu vermeiden. Wir möchten auf öffentlichen Festen in der Stadt die Verwendung von Mehrweggeschirr verstärken und dabei auch Vereine als Veranstalter unterstützen. Zur Müllvermeidung wollen wir Repair-Cafés und Reparaturwerkstätten unterstützen.

### Saubere Fußgängerzonen, Straßen und Gehwege - Visitenkarten von City und Stadtteilen

Die neu gestaltete Bahnhofstraße soll als Visitenkarte der Innenstadt genauso wie die gesamte Innenstadt und die Stadtteile sauber bleiben. Deshalb werden dort die Reinigungsintervalle erhöht. Zum Einsatz kommen hier auch neue Geräte, für die Kaugummiflecken, Taubenkot und andere hartnäckige Verunreinigungen kein Problem sind. In vielen Straßen werden die Gehsteige mittlerweile vom ZKE gereinigt. Das hat unsere Stadt wesentlich sauberer und schöner gemacht.

Gastronomische Betriebe in den Fußgängerzonen werden wir in Zukunft verstärkt in die Verantwortung nehmen. Allzu oft entsteht hier Verpackungsmüll, der am Ende auf den Plätzen und in den Fußgängerbereichen landet. Wer solchen Müll verursacht, muss ihn auch beseitigen!

### Saarbrücken ist weltoffen. Kein Platz für Rassismus

Saarbrücken sagt Nein zu Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Die Debatten um Sicherheit in der Stadt bekommen von Gegnerinnen und Gegnern einer offenen Gesellschaft allzu oft einen rassistischen Unterton. Dem stellen wir uns entschieden entgegen. Darüber hinaus wollen wir das gesellschaftliche Klima gegen Rechts-Extremismus pflegen. Projekte an Schulen, zivilgesellschaftliche Projekte und Aktionen sowie das geschlossene Eintreten von Verwaltung und Zivilgesellschaft gegen Naziaufmärsche und Veranstaltungen rechtsextremer Parteien haben unsere aktive Unterstützung.



*Eintreten gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit*

### Saarvoir vivre. In Saarbrücken pulsiert das Leben

Sicherheit und Sauberkeit sind wichtig, damit sich Bürgerinnen und Bürger und ihre Gäste wohlfühlen. Das gelingt. Saarbrücken ist hochattraktiv und ein pulsierendes Zentrum für Shopping, Gastronomie, Kultur, junge Szene und Events. Und nicht zuletzt für den Tourismus.



Saarbrücken ist nicht New York und nicht Berlin. Aber wer Saarbrücken entdeckt und kennenlernt, weiß warum junge Leute aus Mainz, Trier, Nancy oder Metz hierher kommen, um hier in angesagten Clubs der Innenstadt oder am Silo zu feiern. Im Sommer ist der Staden der Treffpunkt, das Nauwieser Viertel und die Mainzer Straße für viele der Ort zum Feiern. Wer es gediegener mag, sitzt draußen am St. Johanner Markt oder in „Daarle“. Bei uns werden Fremde schnell Freunde.

Unsere Stadt ist jung. Wer mit offenen Augen durch unsere Straßen geht, in Cafés, Kneipen und Clubs, sieht, wie attraktiv Saarbrücken gerade auch für junge Leute ist. Junge Kultur, Studentisches Leben, die Szene am Silo, die neue Skateranlage, Vereine für Jugendkultur, unsere Jugendzentren: Wir möchten gute Angebote dafür machen, dass sich junges Leben in Saarbrücken entwickeln kann. Dafür braucht es Freiräume und Toleranz. Und Investitionen. Aber auch Rücksichtnahme auf diejenigen, die nachts nicht feiern, sondern schlafen wollen.



